Gar schnell ist so ein Baum gefällt,
Wenn Säg' und Beil sich rühren;
Wie aber ist der Wald bestellt,
Und wird's zum Guten führen?

Bedenkt es, eh ihr geht daran;
Denn ist ein Stamm gefallen,
So hebt ihn nimmer auf ein Mann,
Wär' er der Stärkst' von Allen.

Ein Bauer, der den Wald nicht hegt,
Ueb'rall die Axt läßt schalten,
Bei dem wird bald die „Noth" gepflegt —
An der ist nichts zu halten.

Denn bei dem Walde fängt sie an,
Um mit dem Haus zu enden;
Zuerst das Holz, dann Alles d'ran,
Der Werth fliegt aus den Händen.

'S rollt über'n Tisch das blanke Geld,
Das ist gar bald verschwunden;
Der Wind weht über's leere Feld,
Der Wald ist ausgeschunden.

Sie ziehen ab vom Vaterhaus,
Der Hof steht nun verlassen,
Das Elend schaut zum Fenster 'raus,
Dieweil sie gehn die Straßen.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/502